Das ADFC Magazin für Bremen und umzu

# pedal

Nr. 1 • 2010

Januar – April 2010

adfc
Bremen
Bremerhaven
Oldenburg
Osterholz

www.adfc-bremen.de

## Wild und gefährlich?

## Fahrradparken

## Stern: Mit Rücksicht zu genießen

**Auf dem Titel:**
Radfahrers Lieblingsecke in der Bremer City: Direkt vor Karstadt parkt es sich wild und zugleich geordnet am zentralsten. Antonia Waitz macht ihr Freiwilliges Ökologisches Jahr beim ADFC und zeigt, wie's geht.

# Inhalt


**Impressum** 2

**Editorial** 3
Mut für Neues

**Meldungen** 4
Kurznachrichten, Termine, Kurse

**ADFC Urlaubsmesse**
Radreisen - *grenzenlos* 7

**Buten & Binnen** 8
Das war das ADFC-Jahr 2009

Mit dem Rad zur Arbeit - Fahrradaktive Betriebe ausgezeichnet 10

**Schwerpunkt Fahrradparken** 11
Wild und gefährlich? Fahrradparken

Fahrradparken in Wohnstrassen

ÜBRIGENS...

Parken verboten? Drei Fragen an den ADFC-Rechtsreferenten Roland Huhn

Radstationen in der Region
Parken, aber mit Service

Foto: Hannah Grundey


**Verkehr**
Radwege-Check und mehr - Änderung der StVO seit 1.9.2009 15
PlusMinus - kommentierte Fotos 16

**ADFC Kreisverband Osterholz** 17
Chaos am Bahnhof hat ein Ende | Endlich sicher ins Teufelsmoor
ADFC-Fördermitglied OHZ: wiegetritt

**ADFC Bremerhaven** 18
Frischer Wind und mehr | Die Neuen in der Seestadt

**ADFC Bremen** 19
Raum für Radfahrer auf der Kreisfahrbahn

**Rückblick** 20
30 Jahre ADFC-Regional-Geschichte im pedal

**ADFC Kompakt** 21
Mitgliederversammlung | ADFC-Kontakt
Fördermitglieder stellen sich vor : „Speiche Fahrradhandels GmbH“ 22

**Ausblick** 23
Radreisen 2010 mit dem ADFC / Gesuche


## IMPRESSUM


**pedal**

Regionale Fahrradzeitschrift des ADFC für Bremen, Bremerhaven und Oldenburg sowie die Landkreise Oldenburg, Osterholz und Wesermarsch.

**Herausgeber:**
Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC) - Landesverband Bremen e. V.
Bahnhofsplatz 14 a, 28195 Bremen
(0421) 70 11 79, pedal@adfc-bremen.de
www.adfc-bremen.de
und die niedersächsischen ADFC-Kreisverbände Oldenburg und Osterholz.

**ISSN 0934-1161**
Heft 1/2010

**Auflage:** 10 000 Stück

**Verlag:** Dieter König
Buntentorsteinweg 262
28201 Bremen
(0421) 5 57 70 10
koenig.dieter@nord-com.net

**Abonnements:** 10 Euro / Jahr

Für Mitglieder der herausgebenden ADFC-Gliederungen ist der Bezug im Jahresbeitrag enthalten.

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2010.

**Redaktion:** Peter Busch (herausgebender Redakteur), Klaus-Peter Land (Verantwortlich i.S.d.P.), Brigitte Breyling, Jan Brüning, Johannes Burkert, Hannah Grundey, Antje Hoffmann, Hans-Joachim Reimann.

**Layout:** Manfred Koopmann, Hamburg

**Titelbild:** Hannah Grundey



Nachdruck nur mit Erlaubnis des ADFC.



Gedruckt auf Umweltpapier RecyMago

**Die nächsten pedal-Hefte:**
Ausgabe 2/10 Rad und Touren
Redaktionsschluss 15. Dezember 2009
Erscheint Mitte Februar 2010

Ausgabe 3/10
Redaktionsschluss 15. Februar 2010
Erscheint Mitte April 2010



1-2-3RAD
www.1-2-3Rad.de
**Ihr Fahrradfachhandel jetzt 3 mal in Bremen**

NEU!

1-2-3RAD **Radstation Vegesack**
Vegesacker Bahnhofsplatz
28757 Bremen
Tel.: 0421/258 39 36
Öffnungszeiten: Mo - Fr: 8-18 Uhr
Sa - So: 9 - 14 Uhr

**Meisterwerkstatt**, Ersatzteile, Zubehör, Navigationgeräte
**Verleih:** Treckingräder, Tandem, Kinderanhänger, Lastenräder, etc

1-2-3RAD **Hbf Radstation**
Bahnhofsplatz 14a
28195 Bremen
Tel.: 0421/169 01 00
Öffnungszeiten: Mo - Fr: 8-20 Uhr
Sa - So: 9 - 19 Uhr

1-2-3RAD **Neustadt**
Buntentorsteinweg 270
28201 Bremen
Tel 0421/578 65 81
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr: 10-18 Uhr
Mi: 10-13 Uhr, Sa: 10-13 Uhr

# Mut für Neues

adfc
Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club

## Liebe Leserin, lieber Leser!

Es ist passiert: Nach mehr als fünf Jahren Entwicklungszeit hat sich der ADFC zum 30. Geburtstag ein neues Logo geschenkt! Es kommt aus Bremen: Ulli Wuttke, Chef der Agentur idc bremen, hat es gestaltet. Das Logo wurde nicht nur in seiner Form, sondern auch in seiner farblichen Gestaltung und Klarheit verändert. Blau und Orange ist das neue Erscheinungsbild, welches nach und nach alle Auftritte des ADFC prägen wird. Das **pedal** erscheint schon im neuen Gewand, nicht nur außen, sondern auch innen ist es ein wenig, umgestaltet (!).

### Mut zum Wandel

Wie sich das **pedal** im Laufe seines 30jährigen Lebens gewandelt hat, können Sie im Online-Archiv auf www.pedal-magazin.de anschauen – Jan Brüning hat's schon getan: Einige, zumindest im Rückblick, kurios anmutende Beiträge hat er dabei herausgefischt. Als ADFC-Beitrag zum zwanzigsten Jahrestag der Deutschen Einheit zeigen wir Ihnen noch einmal das Titelblatt der **pedal**-Ausgabe 1/1990.

### Mut zum Risiko?

Wo steht Ihr Fahrrad jetzt? Ist es diebstahlsicher angeschlossen und so abgestellt, dass es nicht umfallen oder beschädigt werden kann? Fahrradbügel gibt es in unserer Stadt an vielen Plätzen. Nicht zuletzt ein Verdienst des ADFC. Weil jedoch zu viele Radfahrende für ihre Räder oft keinen geeigneten Parkplatz finden, haben wir das Thema „Fahrradparken" zum Schwerpunkt dieses Heftes gemacht, mit Blick auf Innenstadt und Wohnstraßen. Seitdem das Oberverwaltungsgericht 1998 das bremische Verfahren, Anwohner-finanzierte Fahrradparkplätze in Wohnstraßen einzurichten, gekippt hat, sieht es dort recht arg aus. Dieses Urteil berücksichtigt nach unserer Auffassung weder den Grundsatz der Gleichbehandlung aller Verkehrsteilnehmer noch haben die Entscheidungsgründe etwas mit der Lebensrealität im Jahre 2010 zu tun. Eine juristische Auseinandersetzung brächte vielleicht wieder Bewegung in die derzeit festgefahrene Situation privat finanzierter Fahrradplätze. Der ADFC wäre bereit, diese mit seinem Fachwissen zu begleiten.

### Mut zum Handeln

Vielleicht fehlt aber auch ein mutiger Mensch, wie der ehemalige Chef der Straßenverkehrsbehörde Klaus Hinte, der in eigener neuer Auslegung der Rechtsgrundlagen die deutschlandweit erste Einbahnstraße für Fahrradfahrer in Gegenrichtung öffnete. Heute ist diese Option Bestandteil der Straßenverkehrsordnung. Und für Tempo-30-Zonen muss man inzwischen begründen, wenn Einbahnstraßen für Radfahrende nicht geöffnet werden.

Mutige Menschen verändern die Welt!

Ludger Koopmann
Vorsitzender ADFC Landesverband Bremen

## Kirchentagsrad

**Bremen.** Für nur 366 Euro bekommen ADFC-Mitglieder jetzt das „Kirchentagsrad“. Einschließlich Abus-Schloss. Das Rabeneick-City-Rad in oceanblau hat einen 50 cm Aluminium-Rahmen, eine 7-Gang Nexus-Nabenschaltung und eine Suntour-Federgabel. 1-2-3-Rad in der Radstation, Bahnhofsplatz 14a, Tel. (0421) 1 69 01 00.

**Tausendfach kirchentagserprobt**

## Radtouren durch die Geschichte

**Delmenhorst.** Auf sechs beschilderten Fahrradrouten innerhalb des Stadtgebietes sowie der "Mühlentour" rund um Delmenhorst können Radfahrer viele Sehenswürdigkeiten und attraktive Ausflugsziele kennen lernen. Ob die historische Rathausanlage mit dem 44 Meter hohen Wasserturm, die Burginsel mit "Gräflichem Gartenhaus", die städtische Galerie "Haus Coburg" und Sammlung Stuckenberg, die Parkanlage "Graft" im Herzen der Stadt oder die "Museumsmühle Hasbergen" – überall wird Geschichte lebendig. Eine spannende Reise durch die Zeit bietet Nordwolle Delmenhorst – das Nordwestdeutsche Museum für Industriekultur. Weitere Infos gibt es bei der Tourist-Information Delmenhorst, Tel. (04221) 99 22 99 und unter www.delmenhorst.de

## Neue Spuren zum Hohen Berg

**Syke.** Zwischen Bremen und dem Hohen Berg nördlich von Syke ist der streckenweise autofreie Fahrradausflug ein Stück weit komfortabler geworden: Der Weg zum Gipfel bei Ristedt besteht nun statt aus Schotter aus zwei parallelen Betonspuren. Einen derartigen Belag erhielt auch das landwirtschaftliche Wegenetz zwischen Warwe und Melchiorshausen.

## Die Jahreszeiten in Huder Gärten erleben

**Hude.** Zahlreiche Gärten und Landschaftsparks in Hude öffnen auch 2010 wieder an drei Wochenenden im Jahr ihre Pforten: Zum „Frühlingszauber“ am zweiten Wochenende im Mai, zur „Sommerblütenpracht“ am dritten Wochenende im Juli und zum „Herbstglühen“ am zweiten Wochenende im Oktober, jeweils samstags und sonntags von 11 bis 17:30 Uhr. Weitere Infos gibt es montags bis freitags von 10 bis 12:30 Uhr unter Tel. (04408) 809 09 50 und auf www.touristik-palette-hude.de.

## ADFC-Stammtische

Zum gemütlichen Plausch lädt der ADFC Mitglieder, Freunde und Interessierte ein.

**Bremen-Mitte:**
erster Mittwoch im Monat, 19 Uhr, Schlachthofkneipe, Findorffstraße 51; Tel. ADFC (0421) 70 11 79 ▶

fairbündet

Weltladen BREMEN
Ostertorsteinweg 90 Tel. 0421 / 7 94 96 99
www.weltladen-bremen.de

Verkauf + Beratung + Service
CONRAD
FAHRRÄDER IN FINDORFF

HP Velotechnik vsf fahrradmanufaktur
CONTOURA EDLE RÄDER individuelle Manufakturräder der Top-Klasse
Rohloff SPEEDHUB SERVICE-PARTNER SON Nabendynamo ORTLIEB ADFC
Admiralstraße 145 * 28215 Bremen
Norman Schmitz & Michael Kommant GbR
Telephon: (0421) 62 03 808
http://conrad-fahrrad-findorff.de

Fahrrad station
NEUSTADT
Service rund ums Rad
28199 BREMEN
Lahnstr.33 Ecke Delmestr.
0421 - 30 21 14

**Bremen-Vegesack:**
erster Donnerstag im Monat, 19:30 Uhr,
Gustav-Heinemann-Bürgerhaus
Raum 227, Kirchheide 49
Kontakt Klaus Wilske
Tel. (0421) 658 63 55

**Bremerhaven:**
erster Mittwoch im Monat,19 Uhr,
EineWeltZentrum, Lange Straße 131
Kontakt Knut Müller, Tel. (04740) 13 63

## ADFC-Fahrradcodierung

**Bremen.** Wer sein Rad behalten will, sollte es codieren lassen. Denn ein verschlüsselt eingravierter Name samt Adresse erschwert es Dieben, die Fahrräder weiter zu verkaufen. Daher raten Polizei und Versicherungen zu einer Codierung. Der ADFC codiert Fahrräder jeden ersten und dritten Samstag im Monat im radort bremen in der Radstation am Hauptbahnhof. Bitte Personalausweis und Kaufbeleg mitbringen! Preise: 15 Euro pro Rad, für ADFC-Mitglieder 6 Euro. Familien und Gruppen mit gleicher Adresse bezahlen 25 Euro für alle Räder, ADFC-Mitglieder nur 11 Euro.
ADFC radort bremen, in der Radstation, Bahnhofsplatz 14a,
Infos unter Tel. (0421) 794 795 11 und im Internet unter www.adfc bremen.de > Service > Codierung.

**Oldenburg.** Beim ADFC-Infoladen Oldenburg werden an jedem dritten Samstag im Monat von 10 bis 12 Uhr Fahrräder codiert. Mitzubringen sind Personalausweis und Eigentumsnachweis für das Fahrrad (Rechnung / Kaufquittung). Eine Codierung kostet 12 Euro. Familien zahlen für alle Fahrräder 19 Euro. ADFC-Mitglieder erhalten eine Codierung kostenlos. Der ADFC empfiehlt einen Termin zu vereinbaren.
Dienstags bis samstags, 10 bis 12 Uhr.
Umwelthaus im Kulturzentrum PFL
Peterstraße 3, Hintereingang!
Tel. (0441) 137 81

Wochenendkurs 15. bis 17. Januar 2010

## Satellitennavigation fürs Fahrrad

Foto: Hannah Grundey

**Bremen.** Immer mehr Radfahrende möchten auf ihren Touren Satellitennavigation nutzen. Jedoch unterscheidet sich die Nutzung dieser Technik auf dem Fahrrad von der Anwendung im Auto, erscheint schwieriger. Wer sich ein Gerät kaufen möchte oder seins noch nicht optimal zu nutzen vermag, kann an einem mehrstufigen Wochenendkurs des ADFC teilnehmen. An diesem Wochenende werden verschiedene Levels angeboten. Interessierte können frei wählbar „nur" reinschnuppern oder mit Laptop und Gerät praktisch die Möglichkeiten dieser Technik ausloten. Eigene Ausrüstung ist nicht erforderlich. Dozent ist der bekannte Fachbuchautor und GPS-Experte des ADFC Thomas Froitzheim. InteressentInnen können sich im ADFC radort bremen anmelden oder eine E-Mail schicken: wolfgang.reiche@adfc-bremen.de.

Freitag, 22. Januar und 19. März 2010

## ADFC-Neuentreff

**Bremen.** Neu im oder interessiert am ADFC? Dann kommen Sie doch zum Neuentreff! In gemütlicher Runde können Sie sich über die Aktivitäten und den Service des ADFC informieren lassen und mit erfahrenen ADFC-Aktiven über Ihre brennenden Fragen zum Radfahren klönen. Jeweils um 18 Uhr im ADFC-Treff Jan Tebbe, Bahnhofsplatz 14a.
Weitere Informationen gibt es unter Telefon (0421) 794 795 11.

Samstag, 13. / Sonntag, 14. März 2009

## fahrrad.markt.zukunft

Foto: Klaus-Peter Land

**Extra viele Fahrradparkplätze für die Outdoor-Messe**

**Bremen.** Bremen hat eine der größten deutschen Fahrradmessen: Pedelecs, Falt-Liegeräder, GPS-Navigation, der große Indoor-Testparcours sowie Neuheiten für Natursport und Freizeit - das sind einige Höhepunkte aus dem Programm der Messe für Outdoor- und Fahrrad-Interessierte. ADFC und AOK informieren Verbraucher über Technik und Touren, Gesundheit und Bewegung. Ermäßigter Eintritt für ADFC-Mitglieder und ausreichend Fahrradparkplätze sind garantiert! Infos auf www.fahrrad-markt-zukunft.de.

Frühjahr 2010

## ADFC Kurse

### Radfahren lernen für Frauen

22. März bis 1. April in Kattenturm
26. April bis 7. Mai in Schwachhausen
10. Mai bis 21. Mai in Blockdiek

### ADFC-Fahrradschule Kurse für Kinder und ihre Eltern

Foto: Hannah Grundey

17. April und 8. Mai 2010
jeweils samstags von 14 bis 17 Uhr

Kontakt:
sigrun.boesemann@adfc-bremen.de
Tel. (0421) 7 90 17 58

Wochenende, 7. bis 9. Mai 2010

## Neue Tourenleiter braucht das Land!

**Bremen.** Für die immer zahlreicher werdenden Interessenten an geführten Freizeitradtouren sucht der ADFC RadtourenleiterInnen mit neuen Ideen und Angeboten. Doch wer Gruppentouren systematisch planen und sicher durchführen will, braucht gutes Know-how. Das bietet das ADFC-Tourenleiterseminar. Von der Streckenauswahl über die Zeitplanung bis hin zum souveränen Umgang mit Pannen jeglicher Art, werden auch das Verhalten bei Unfällen sowie Rechts- und Haftungsfragen behandelt.

Das Seminar ist Pflicht-Programm für jene, die beim ADFC Touren leiten möchten. Interessierte aus anderen Organisationen und Vereinen können gern daran teilnehmen, sofern noch Plätze frei sind. Eine frühe Anmeldung ist ratsam.

Ein Faltblatt mit dem ausführlichen Programm gibt es im ADFC radort bremen in der Radstation. Fragen beantwortet gerne der Seminarleiter Wolfgang Reiche unter Tel. (0421) 790 17 57 oder 7 58 90 bzw. wolfgang.reiche@adfc-bremen.de.

Handbuch

## „Tausendfach per Rad“

**Bremen.** Als Modellprojekt ist der „Fahrradfreundliche Kirchentag“ besonders geeignet, gute Beispiele an andere Städte, Veranstalter und Planer weiter zu geben. Wie große Veranstaltungen fahrradfreundlich organisiert werden können, steht in einem Handbuch, das der ADFC erstellt hat. Es wird gefördert durch das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Das mehr als 70-seitige Werk können Interessierte ab Ende 2009 kostenlos in der Bremer ADFC-Landesgeschäftsstelle abholen oder sich vom ADFC-Bundesverband (Stichwort „Tausendfach per Rad“) jan.scotland@adfc.de, Tel. (0421) 3 46 29-0 zuschicken lassen. Kontakt für Fragen zum Projekt: kirchentag@adfc-bremen.de

## ADFC radort bremen macht Winterpause!

**Bremen-Hauptbahnhof.** Am Samstag, 19. Dezember kann das letzte Mal im Jahr 2009 im radort bremen gestöbert werden, vielleicht findet sich ja ein attraktives Weihnachtsgeschenk. Auch die letzte Codierung des Jahres findet statt.
Nach einer Weihnachtspause und der Inventur geht es am Montag, 11. Januar 2010 wie gewohnt weiter. (Montag bis Freitag von 10 bis 18, Samstag von 10 bis 14 Uhr)

## Radstation eingeschränkt geöffnet

Der Radstations-Kartenservice steht nach Weihnachten wie folgt bereit:
An den Werktagen
Montag bis Freitag im alten Jahr jeweils von 13 bis 18 Uhr.
Samstag (2. und 9. Januar 2010) jeweils von 10-14 Uhr.
Der Fahrradfachhandel (1-2-3 Rad) ist vom 24. Dezember bis 3. Januar geschlossen.
Die Sonn- und Feiertage, Heiligabend und Silvester sind vollständig geschlossen.
Bitte rechtzeitig die Dauerkarten verlängern lassen!
marion.brüggemann@adfc-bremen.de, (0421) 794 795 11

# adfc Urlaubsmesse

RADREISEN grenzenlos

**Bremen • Untere Rathaushalle**
**10. und 11. April 2010**
**von 10 bis 18 Uhr**

**Der ADFC Bremen lädt ein zur Urlaubsmesse in die Untere Rathaushalle. An diesem April-Wochenende entdecken Sie grenzenlos viel Neues rund ums Radreisen.**

## Übernachten unterwegs

Wolfgang Reiche, Radreise-Experte des ADFC stellt vor: das neue Bett&Bike- Verzeichnis 2010 und den „Dachgeber“ - kostenlos übernachten auf Gegenseitigkeit, europaweit!

## Erfahrung pur

Radreisende stellen sich und ihre Reisen vor. Erfahren Sie, was in keinem Reiseführer steht: Über Länder nah und fern, Menschen, Routen, Ausrüstung.

## ADFC-Radtouren und -Reisen

Die ADFC-TourenleiterInnen stellen sich und ihre über 400 Touren der Saison vor. Für Sie die Möglichkeit, Bremen und umzu auf Kurz- und Tagestouren neu zu entdecken. Auch 2010: Das Ferienprogramm „Urlaub vor der Haustür“. Außerdem: ADFC-Radreisen

## Radreiseregionen präsentieren sich

Holen Sie sich einen kunterbunten Ideen-Strauß für Ihren Urlaub: Professionelle touristische Angebote für jede Art von Radreise.

## Wissen, wo es lang geht

Radfahrers Traum geht in Erfüllung: Nie mehr verfahren! GPS für Radfahrer wir immer einfacher. Der ADFC präsentiert anschaulich und mit viel Erfahrung diese Technik.

## Kleines Kino unter Palmen

Eine gemütliche Sitzecke unter Palmen lädt zum Ausruhen ein. Lassen Sie sich von stimmungsvollen Reiseimpressionen auf Leinwand davontragen und träumen Sie von Ihrer nächsten Reise.

## … – wagen un winnen

Radreisen mit Kindern, das letzte Abenteuer dieser Welt. Der Arbeitskreis Kinder zeigt, wie es geht und bietet ein extra Familienprogramm an.

## Das ADFC-Messeteam freut sich auf Ihren Besuch!

An diesem Wochenende präsentiert in der City die 4. Bremer Reisemeile Kurz- und Fernreisen, Kreuzfahrten und Bustouren; außerdem ist verkaufsoffener Sonntag.

Foto: ADFC / Marcus Gloger

Mit freundlicher Unterstützung / in Zusammenarbeit:

AOK Die Gesundheitskasse.

ORTLIEB WATERPROOF

cityInitiative Bremen Werbung e.V.

# Das war das ADFC Bremen – Jahr 2009

Der neue ADFC-Treff heißt „Jan Tebbe“ und wurde im Januar eingeweiht. Zu Gast war Iduna Franzius-Tebbe, ADFC-Mitgründerin. Hier eingerahmt vom Landesvorstand. Der wurde in dieser Besetzung im April (wieder-)gewählt: Jörg Lückemeyer, Klaus Wilske, Peter Busch, Hans-Joachim Reimann, Ludger Koopmann, Tobias Wolf (v.l.n.r.)

Viele neue ADFC-Aktive machten mit, um im Mai beim Kirchentag für die Fahrradfreundlichkeit der Stadt zu werben. Hier steht ein Teil des Messestand-Teams stellvertretend für alle. Nochmals Danke für den Super-Einsatz!

Wir sind schon 30 und lassen manchmal welche vorfahren. Der ADFC ließ sich im Oktober nicht nur im und vor dem Rathaus feiern, sondern ging bei Wind und Wetter auf Radtour durch die Bremer ADFC-Erfolgsgeschichte, hier mit Wolfgang Reiche als Tourenleiter, der auch mal loslassen kann…

Runter vom Radweg, rauf auf den Highway – am autofreien Aktionstag im September fuhren rund 3 000 TeilnehmerInnen mit der ADFC-Riesenradtour auch über die dafür zeitweise gesperrte Autobahn A281 in der Neustadt.

Fahrradfahren im Pool – Pulkbildung erwünscht: Damit’s sicherer wird, leitete der ADFC nach den Sommerferien Eltern und Schüler an, den Weg zur neuen Schule, in diesem Fall zur Wilhelm-Olbers-Schule in Hemelingen, per Rad gemeinsam zurück zu legen.

Fahrradfrühling in Vegesack – Mit Riesenschritten ging es in die erste Radstations-Saison in Bremen-Nord: Tom Bola will das blaue vom Himmel holen und bleibt dennoch auf dem Boden der Tatsachen...

Riesige Freude bei den Siegern des TRI-RAD-LON-Wettbewerbs auf dem Bremer Fahrradfestival im Juni – per Rad zu Lande, mit Wasser und mit Luft bewiesen sie Geschick und Können. Sponsored by AOK Bremen/ Bremerhaven.

Das konnte keiner besser: Die fahrradfreundlichste Entscheidung des Jahres fiel in Bremen, der Kirchentag wurde fahrradfreundlich gemacht. Ausgezeichnet wurden in Berlin dafür der ADFC (Landesverband und Bundesverband, vertreten durch Ludger Koopmann, links, und Heidi Wright), der 32. Deutsche Evangelische Kirchentag (Hartwig Bodmann, 2.v.l.), der Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa (Dr. Reinhard Loske) – alle zusammen mit dem Kirchentagsrad. Außerdem überreichte der Parlamentarische Staatssekretär aus dem Bundesverkehrsministerium (Ulrich Kasparick, 2.v.r.) den best-for-bike-Preis an Prof. Dr. Klaus Töpfer (rechts) als fahrradfreundlichste Persönlichkeit des Jahres.

*Texte: Klaus-Peter Land*
*Fotos: Hannah Grundey, Jens Lehmkühler, Klaus-Peter Land*

## Engagieren sich für ihre Mitarbeiter:

# Fahrradaktive Betriebe ausgezeichnet

***Bremen/Bremerhaven.*** Gebäude dürfen nur errichtet werden, wenn Stellplätze und Fahrradabstellplätze in ausreichender Anzahl und Größe sowie in geeigneter Beschaffenheit hergestellt werden; das ist in Gesetzen und Verordnungen geregelt. Auch wer mit dem Rad zur Arbeit fährt, fragt sich, wo denn das eigene Rad sicher, nah und trocken geparkt werden kann. Doch manche Betriebe tun mehr, als sich nur an die Vorschriften zu halten.

Mustergültige Fahrradparkplätze hat das **„Rotes Kreuz Krankenhaus“** Bremen eingerichtet. Die **Rechtsanwältin Sturmheit-Alester** in Bremerhaven motiviert gar ihre Klienten, doch einfach mit dem Rad zu ihr zu kommen. Und in der **Stiftung Friedehorst** gehört Radfahren zur gelebten Mobilitätskultur mit Patienten und BewohnerInnen. Unter anderem auch deshalb sind sie in diesem Jahr als „Fahrradaktive Betriebe“ ausgezeichnet worden.

Dieser Sonderwettbewerb des Umweltsenators innerhalb der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ zeichnet Firmen aus, die eine besonders fahrrad- und damit auch mitarbeiterfreundliche Unternehmenspolitik verfolgen. Daran teilgenommen haben in diesem Jahr 68 Betriebe und insgesamt seit 2004 bereits 182 Bremer Firmen (Übersicht über alle Firmen: www.adfc-bremen.de > Events > Mit dem Rad zur Arbeit > fahrradaktiver Betrieb).

**Egal ob Betriebswirtin oder Betriebsschlosser – in Bremen fahren selbstverständlich alle Berufsgruppen mit dem Rad zur Arbeit.**

# Mehr und mehr und immer mehr!

## Über 5200 machen mit bei ADFC & AOK-Aktion

**Internationale Konzern-Mitarbeiter ‚biken’ auch in Bremen international ‚to Work’, 2009 prominent gewürdigt von Politik und ADFC: (vorne von links nach rechts) InBev Director Trade Marketing Thomas Lischinski, Verkehrssenator Dr. Reinhard Loske, InBev Personalchef Alexander Gerber und der stellvertretende ADFC-Vorsitzende Hans-Joachim Reimann. 2010 sind dann alle (wieder) als große Verstärkung bei „Mit dem Rad zur Arbeit“ dabei.**

2009: Die von ADFC und AOK gemeinsam organisierte Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ kann sich wieder sehen lassen, hat es doch erneut eine Steigerung der Teilnehmerzahlen gegeben. So nahmen im Land Bremen aus 425 Betrieben (2008: 410) motivierte 5 268 (5 011) RadfahrerInnen teil. In Niedersachsen waren es sogar 42 803 (40 482) aus 3 545 (3 338) Betrieben. In beiden Ländern nahmen die Mitmachenden gegenüber dem Vorjahr um jeweils mehr als fünf Prozent zu. Sie alle haben diesen Sommer in drei Monaten an mindestens 20 Tagen das Auto stehen lassen und sich mit dem Fahrrad auf den Weg in die Firma gemacht.

Andere, wie die Bremer Bierbrauer von InBev, haben sich die Teilnahme für den Sommer 2010 fest vorgenommen. Aktiv waren sie 2009 trotzdem: Bei ihrer firmeninternen „We bike to Work“-Aktion legten sie 5 586 Kilometer mit dem Fahrrad und anderen umweltfreundlichen Verkehrsmitteln zurück. Das entspricht einer $CO_2$-Ersparnis von rund 1 300 Kilogramm. Radeln ist eben nicht nur gesund, sondern schont auch die Umwelt.

Mit freundlicher Unterstützung / in Zusammenarbeit:
AOK Die Gesundheitskasse. · Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung · adfc · IN FORM Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung · Der Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa · Freie Hansestadt Bremen

*Texte: Jan Brüning*

**Über das Thema Fahrradparken wird in Bremen gut und gerne gestritten – sogar vor Gericht. Die einen wollen keine Fahrräder an ihrem Zaun, die anderen stören die vielen Schrotträder, die nächsten möchten am liebsten Parkverbote in Fußgängerbereichen und wiederum andere möchten Fahrradparkplätze auf der Fahrbahn. pedal zeigt Positives und prangert Mangel an, denn trotz Kodierung und Aufklärung sind die Diebstahlzahlen hoch. Viele Räder finden keinen sicheren Platz. Wer Radverkehr fördern will, muss ausreichend gute Fahrradabstellmöglichkeiten schaffen – überall, wo sie gebraucht werden.**

## Glück gehabt!

Eben mal schnell ein Brötchen holen. Und das Fahrrad? Nur abschließen und ein Auge drauf haben. Das andere schaut in die Auslage. Prima, keine Schlange. Bloß nicht zu lange überlegen – bezahlen und schnell wieder raus. Es ist noch da. Wieder mal gut gegangen, doch wie oft noch? Fahrraddiebstahl ist in Fahrradstädten wie Bremen oder Oldenburg nach wie vor ein Massendelikt. Und sichere Fahrradständer oft Mangelware.

Fahrräder sind anlehnungsbedürftig, besonders wenn sie beladen werden sollen. Und der Rahmen (und möglichst ein Laufrad) sollte mit einem guten Schloss an- und nicht nur abgeschlossen werden – an einen stabilen festen Gegenstand. Praktisch sind dafür die im gesamten Stadtgebiet aufgestellten „Bremer Bügel“. Mit mindestens einem Meter Abstand dazwischen.

### Zentral ...

Denn vor allem in der Stadt bin ich mit dem Fahrrad schneller als mit dem Auto, weil ich an allen Staus vorbei komme und keinen Parkplatz suchen muss – im Idealfall. In der Innenstadt gibt es jedenfalls nicht genügend Parkmöglichkeiten – oder an den falschen Stellen. An beliebten Zielen herrscht oft der Mangel. Dort muss alles herhalten, was es an festen Gegenständen im Straßenraum gibt: Zäune, Bänke, Verkehrsschilder, Baumschutzgitter und die Bäume selbst.

Es gibt ein paar Punkte in unserer Stadt, die immer wieder für Streit sorgen und die Gemüter erregen. Zum Beispiel der von Bremer RadfahrerInnen hartnäckig besetzte Platz an Ecke Sögestraße / Obernstraße. Speziell dazu heißt es in dem von der Stadt Bremen herausgegebenen Fahrrad-Parkplan sogar: „Auswüchse sind nicht länger akzeptabel!“

### ... am Rande ....

Bremen hat in den letzten Jahren viel getan in Sachen Fahrradparken. Mit Hilfe des ADFC. Es fehlt natürlich auch an Geld für mehr. Wenn hingegen Bürger mal bereit sind, eigenes Geld in die Hand zu nehmen, in Wohnstraßen für mehr Fahrradparkplätze zu sorgen, schießen Nachbarn quer und bemühen die Gerichte. Das „Fahrradparkplatzurteil“ von 1998 wirkt bis heute nach. Die Rechtsfragen in diesem Zusammenhang greift ADFC Rechtsreferent Roland Huhn aus heutiger Sicht auf.

### ... und stationär

Und Fahrradparken de luxe, trocken und sicher, an der Schnittstelle zwischen Straße und Bahn, nämlich in Radstationen ist sogar mit zusätzlichen Serviceangeboten machbar: Fahrradreparaturen, -verleih, Ersatzteilverkauf, Informationen und Beratung gibt es an den Hauptbahnhöfen in Bremen und Oldenburg, ferner im Schaufenster Fischereihafen in Bremerhaven.

*Brigitte Breyling*

# ÜBRIGENS...

*.... hab ich mich letztens wieder darüber geärgert, dass ich keinen Parkplatz für mein schönes neues Kirchentagsrad gefunden hab. Vor vielen Geschäften, öffentlichen Gebäuden und in Wohnstraßen sind einfach keine vernünftigen Fahrradparkmöglichkeiten vorhanden. Kürzlich wurde ein großer Supermarkt in meinem Stadtteil eröffnet und nur vier "Felgenklemmer" der billigsten Sorte stehen da. Autoparkplätze gibt's aber reichlich. Da fühl' ich mich als Rad fahrende Kundin doch nicht ernst genommen. Mein Eindruck: Mancherorts wird nur der Auflagen wegen „etwas" für Fahrräder eingerichtet, ohne über Diebstahlschutz nachzudenken.*

*Die steilen Kellertreppen vieler Mietshäuser sind oftmals kaum dazu geeignet, um Fahrräder hoch und runter zu schleppen.*

*Auch die diversen Autoparkplätze am Straßenrand und "nackte" Hausfronten sind nicht als Fahrradparkplätze geeignet. Mir widerstrebt dieses "wilde" Parken an Bäumen, Verkehrsschildern und Zäunen. Ich finde, Fahrradbügel sollte es überall dort in ausreichender Anzahl geben, wo sie gebraucht werden und nicht da, wo gerade Platz ist.*

*Also ran an die Entscheidungsträger und Überzeugungsarbeit leisten! Ich bin überzeugt, es ist möglich etwas zu bewegen - im Stadtteil, in der Firma, im Geschäft oder am Haus.*

*Wer täglich mit dem Rad unterwegs ist bemerkt auch kleine Veränderungen: zum Beispiel etliche Fahrradbügel, die vom Kirchentag geblieben sind. Ich hoffe, der gute Geist der Veränderung hält noch ein wenig an.*

Eure Katrin

# Fahrradparken in Wohnstraßen

## Ein Urteil und seine Folgen

**Leicht zugängliche Fahrradparkplätze in Wohnungsnähe, an denen Fahrräder sicher geparkt, das heißt angeschlossen werden können, sind Grundvoraussetzung für eine alltägliche Fahrradnutzung. Nur über Treppen erreichbare Abstellräume machen ein häufiges Fahrradfahren unattraktiv. Das Diebstahlrisiko eines nur abgeschlossenen, nicht aber an einen festen Gegenstand angeschlossenen Rades ist groß, denn es kann einfach weggetragen werden.**

**Für eine Fahrradstadt wie Bremen gehört das sichere Fahrradparken auch in den Wohnstraßen zum Grundangebot. Das sollte weiter ausgebaut werden, wenn der Radverkehrsanteil - wie politisch erwünscht - weiter erhöht werden soll. Doch derzeit werden kaum Fahrradparkplätze in Wohnstraßen genehmigt oder eingerichtet. Das war in den 1990er-Jahren anders.**

Foto: Hannah Grundey

**Einer der ersten Fahrradparkplätze nach diesem Modell entstand in der Kleine Annenstraße vor dem Laden der Food-Coop „Maiskolben". Nachbarn und Kunden in der Vorderen Neustadt freuen sich bis heute über das Parkangebot, das aber längst nicht mehr ausreicht.**

### Es war einmal

Die Stadt Bremen praktizierte ein vorbildhaftes Modell, wonach mehrere Dutzend öffentliche Fahrradparkplätze in Wohnstraßen geschaffen wurden. Wer im Straßenraum vor seiner Haustür einen Fahrradparkplatz haben wollte, den Bedarf nachweisen konnte und darüber hinaus bereit war, die Abstellanlage selbst zu bezahlen und instand zu halten, konnte einen Antrag stellen. Der ADFC hat Antragsteller dazu beraten. Hilfreich war dabei eine vorherige Absprache mit den Nachbarn, die die Anlage ja später ebenfalls nutzen konnten. Es wurde ein Vertrag geschlossen und die Straßenverkehrsbehörde sorgte für die Abmarkierung und Beschilderung. Auf der Fläche eines einzigen Autoparkplatzes stehen so bis heute fast ständig über zehn Fahrräder.

In einem Rechtstreit, bei dem es um einen Radparkplatz in der Heinrich-Heine-Straße ging, hat das Oberverwaltungsgericht so strenge Maßstäbe festgelegt, dass dieser Platz wieder abgebaut werden musste. Damit war dieses partnerschaftliche Erfolgsmodell für Bremen beendet und zwar so gründlich, dass niemand sich für eine Wiederbelebung – auch nicht im rechtlich danach vorgegebenen Rahmen*) – stark machte.

### Neuer Anlauf gefragt

Das will der ADFC will jetzt ändern und arbeitet gerne an kreativen Lösungen mit. Wenn juristisch tatsächlich eine direkte Finanzierung durch Anwohner nicht "klagefest" sein sollte, könnte - wie in anderen Bereichen auch - auf dem Umweg über eine Spende an eine Stiftung oder einen gemeinnützigen Verein vielleicht eine Möglichkeit geschaffen werden, der Stadt Bremen etwas nachzuhelfen. *Klaus-Peter Land*

*(Siehe auch „Fragen an den ADFC-Rechtsreferenten Roland Huhn)*

**) "Richtlinie für die Einrichtung von Fahrradparkplätzen in der Stadtgemeinde Bremen" von 2001*

# Parken verboten?

## Drei Fragen an den ADFC-Rechtsreferenten Roland Huhn

**pedal:** Darf ich mein Fahrrad überall abstellen oder gibt es auch für Fahrräder Parkverbote?

**Huhn:** Fahrräder darf man wie andere Fahrzeuge längs am rechten Fahrbahnrand parken – aber nur tagsüber. Bei Dunkelheit dürfen sie dort nach § 17 Abs. 4 S. 4 StVO nicht unbeleuchtet stehen gelassen werden. Doch das ist eher Theorie. Üblich ist das Abstellen auf Gehwegen. Das ist nach dem Straßenverkehrsrecht grundsätzlich erlaubt, solange Fußgänger oder Rollstuhlfahrer nicht behindert werden. Spezielle Parkverbote für Fahrräder sind in der StVO nicht vorgesehen, Fahrradparkverbote in Fußgängerbereichen müssen deshalb nicht beachtet werden (Bundesverwaltungsgericht 3 C 29.03). Behindernd oder gefährdend abgestellte Fahrräder dürfen dennoch „abgeschleppt“ werden. Eine optische Belästigung ist kein ausreichender Grund, um abgestellte Fahrräder amtlich entfernen zu lassen. (Oberverwaltungsgericht Lüneburg, 11 LA 172/08). Denn das Straßenverkehrsrecht dient der Sicherheit und Ordnung des Verkehrs und nicht der Verschönerung des Stadtbilds.

**pedal:** Nach dem „Parkplatzurteil“* von 1998 richtet die Stadt Bremen keine neuen Parkplätze mehr auf Antrag von Anwohnern auf der Fahrbahn ein, obwohl es seit 2001 eine neue Richtlinie dazu gibt. Unter welchen Voraussetzungen könnte es eine Beteiligung der Antragsteller geben, falls es tatsächlich an finanziellen Mitteln und nicht an politischem Willen mangelt?

Foto: Jens Lehmkühler

**Roland Huhn, ADFC-Rechtsreferent**

**Huhn:** Es gibt Modelle für Abstellanlagen im öffentlichen Raum, die privat finanziert sind: Hamburg schließt mit Einwohnern befristete, aber verlängerbare Sondernutzungsverträge für allgemein zugängliche Fahrradständer und übernimmt die Unterhaltung. In Dortmund können Eigentümer, Mieter, Wohnungsgesellschaften oder sogar Nutzervereine auf der Basis eines Gestattungsvertrags „Fahrradhäuschen“ auf der Fahrbahn aufstellen, die nur für die eigenen Räder bestimmt sind. Sie sind dann auch für den Betrieb verantwortlich. Das Bremische Landesstraßengesetz sieht vor, dass bei erlaubten Sondernutzungen die Antragsteller für die Kosten aufkommen.

**pedal:** Ist das Urteil überhaupt noch zeitgemäß?

**Huhn:** Aufgrund des auch in Bremen gestiegenen Radverkehrs und der begrenzten privaten Flächen wird es vermehrt Situationen geben, in denen Gehwege nicht mehr für das Abstellen von Fahrrädern und für die Bedürfnisse der Fußgänger ausreichen. Fahrradparkflächen auf öffentlichem Grund wären eine Lösung. Doch das Urteil des OVG Bremen verlangt auf Grundlage der StVO Einzelfallentscheidungen und über das allgemeine Maß hinausgehende Beeinträchtigungen zumindest in einzelnen Straßen und verhindert so ein großflächiges Konzept.

### Bremen räumt auf

Auch in Bremen sollen künftig „Schrotträder“, die Fahrradbügel blockieren, von der Behörde entfernt werden können. Die Baudeputation hat den Weg dafür freigemacht und die Bestimmungen zum Abfallgesetz entsprechend geändert. Danach wird künftig wohl ähnlich verfahren werden, wie in anderen Bundesländern: Das Wrack bekommt einen Aufkleber oder eine Banderole und wenn es nach einer bestimmten Frist nicht vom Eigentümer abgeholt wurde, wird das Schloss geknackt und der Rest entsorgt.

### Tipp zum Weiterlesen:

„Parken von Fahrrädern auf Gehwegen, Fahrbahnen, in verkehrsberuhigten Bereichen“, sechsseitige Dokumentation des ADFC Bayern, erhältlich im ADFC radort bremen, Bahnhofsplatz 14 a
Tel. (0421) 79 47 95 11

### Alternative aus Hamburg:

**Gemeinsame Fahrradabstellplätze**

Foto: Manfred Koopmann

**Hamburg.** Für die private Nutzung vorgesehene, d.h. nicht frei zugängliche Fahrradabstellanlagen im Straßenraum erfordern eine Sondernutzungserlaubnis der Straßenverkehrsbehörde. Sie prüft, ob ein Bedarf vorhanden ist, und ob die Einschränkung des Gemeingebrauchs notwendig und vertretbar ist. Ein Beispiel sind die "Hamburger Fahrradhäuschen", die Platz für zwölf Fahrräder bieten, die mit einer Hebemechanik in eine vertikale Parkposition gebracht werden. www.hamburg.adfc.de > Infos A-Z > Fahrradhäuser

### Noch mehr Tipps

Weitere Einzelheiten und Hinweise zur Qualität, auch zu Technischen Richtlinien und empfohlenen Abstellanlagen des ADFC, sind auf der ADFC-Homepage zu finden[1].

[1] www.adfc.de > Verkehr & Recht > Radverkehr gestalten > Fahrradparken > Vom Fahrradständer zum Abstellsystem
www.adfc.de > Radverkehrsinfrastruktur > Empfohlene Abstellanlagen (www.adfc.de/1852_1)

# Radstationen in der Region
# Parken, aber mit Service

„Mein Fahrrad steht hier sicher“, antworten KundInnen als erstes, wenn sie gefragt werden, warum sie in der Radstation am Hauptbahnhof Bremen parken. Und damit haben sie Recht. Mit rund 1 500 Plätzen, die dank automatischer Zugangsanlage und Videoüberwachung eine hohe Sicherheit aufweisen, ist es zunächst mal ein Parkhaus. Ein Parkhaus mit zwei Standorten: zwischen Hauptbahnhof und Überseemuseum und am Willy-Brandt-Platz. Außerdem gibt es eine Zweigstelle am Bahnhof Vegesack. Radstation ist aber viel mehr. Der ADFC-Service radort bremen sorgt dafür, dass die nächste Radtour ein gelungenes Erlebnis wird. Die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen beraten mit viel Wissen und Erfahrung zu Fragen, Literatur und Karten rund ums Radfahren. Darüber hinaus bietet ein Fahrradfachgeschäft (1-2-3 Rad) Reparaturen, Ersatzteile, Neuräder und Mieträder an.

## Ich parke in der Radstation, …

**Warum parken Sie Ihr Rad in der Radstation?“, pedal-pedal hat Kunden gefragt, warum sie ihr Rad in der Radstation parken. Hier sind drei Antworten:**

Die Fahrradgruppe „Moin-Moin“ aus Delmenhorst: **„… weil das Fahrrad auf dem Freimarkt etwas hinderlich ist.“**

Katrin V.: **„… weil meinem Fahrrad ab und zu die Luft ausgeht“.** Pendelt zwischen Achim und Bremen

Andrea R. und ihr Kollege: **„…weil unsere Räder hier nicht geklaut werden.“**

Fotos: Hannah Grundey

**ADFC Radstation am Hauptbahnhof Bremen**
Bahnhofsplatz 14a
28195 Bremen

Fahrradparkhaus "Nordseite":
Willy-Brandt-Platz 3/5
28215 Bremen

**Öffnungszeiten Fahrradparkhäuser:**
24 Stunden/Tag, 7 Tage/Woche
Zugang jederzeit über Chipkarte oder Kassenautomat im Parkhaus Bahnhofsplatz 14a

**Tarife Parken:** 70 Cent/Tag
7 Euro/Monat
70 Euro/Jahr
(5 Euro Pfand für Chipkarte)

**ADFC Infoservice radort bremen**
Tel. (0421) 794 795 11
www.adfc-bremen.de
Mo – Fr 10 – 18 Uhr
Sa 10 – 14 Uhr

**Werkstatt und Verleih**
Tel. (0421) 1 69 01 00
www.1-2-3rad.de
Mo – Fr 8 – 20 Uhr
Sa/So/ Feiertag 9 – 20 Uhr
(So/Feiertag geschlossen vom 1. November bis 28. Februar)

**ADFC Radstation in Bremen-Vegesack**

**Öffnungszeiten**
Fahrradparkhaus: 24 Stunden/Tag, 7 Tage/Woche

**Werkstatt und Laden 1-2-3 Rad**
Tel. (0421) 2 58 39 36
www.1-2-3rad.de
Mo – Fr 10 – 18 Uhr
Sa 10 – 14 Uhr

**Fahrradstation Bremerhaven im Schaufenster Fischereihafen**
"Fahrradverleih und Pannenhilfe"
Am Schaufenster 6
27572 Bremerhaven

Öffnungszeiten im Winterhalbjahr
Mo bis So 9 bis 17 Uhr
Fahrradparken kostet ein Euro, mit Gepäck zwei Euro
Telefon: (0471) 902 21 10
Pannenhotline außerhalb der Geschäftszeiten: 0172-4410938
www.leih-rad.de

**Fahrradstationen am Hauptbahnhof Oldenburg**
**Fahrradzentrum Oldenburg**
Verkauf, Reparaturen, Vermietung
An den Fahrradstationen Oldenburg
Willy-Brandt-Platz 1
26123 Oldenburg
Tel. (0441) 21882-40
www.fzol.de

**Öffnungszeiten:**
Mo - Sa 06:30 - 20:00 Uhr
Sonn -und Feiertags: über Zugangskontrolle Chipkarte

**Tarife Parken:**

| | |
|---|---|
| Jahreskarte | 30,00 Euro |
| Monatskarte | 7,00 Euro |
| Wochenkarte | 2,50 Euro |
| Tageskarte (24 Stunden) | 1,00 Euro |
| Pfand für Zugangskarte | 9,20 Euro |

Unsere Fahrradstationen können Sie jederzeit über eine Chipkarte oder den Kassenautomaten an der Fahrradstation Süd erreichen.

# Radwege-Check und mehr

## Änderung der StVO seit 1.9.2009

**Damit soll bald Schluss sein: Benutzungspflichten für Radfahrer ohne Sinn und Verstand (Hohweg, Walle)**

***Bremen.*** Aktuell hat das „Büro für Verkehrsökologie“ (BVÖ) von der Stadt den Auftrag, in den nächsten Monaten die Radwege in ganz Bremen, insbesondere die Benutzungspflichten unter den Vorgaben der seit 1. September 2009 geänderten StVO komplett zu überprüfen. Die Radwegebenutzungspflicht ist zwar nicht generell abgeschafft, soll aber auf ein erforderliches Maß beschränkt werden. Die mit den blauen Schildern versehenen benutzungspflichtigen Radwege müssen künftig die Ausnahme bleiben. Außerdem wurde der bereits 1997 eingeführte Radfahrstreifen auf der Fahrbahn dem Radweg gleichgestellt. Von diesen komfortablen Streifen wird es in Bremen bald hoffentlich mehr geben.

Das BVÖ hatte in den letzten Jahren schon den zunächst harmlos klingenden Auftrag vom Amt für Straßen und Verkehr, in Bremen den Schilderwald zu lichten. Aus der Idee wurde ein dickes digitales Inventur-Projekt, das alle 45.000 Verkehrszeichen in Bremen unter die Lupe nehmen sollte. Viele altbackene Regelungen und Ärgernisse - gerade für Radfahrer - konnten in den vier Pilotstadtteilen Huchting, Oberneuland, Neustadt und Vegesack beseitigt werden. Mehr als 20 Prozent der Schilder sind dort aus dem Stadtbild verschwunden. Nebenbei wurden im Projektgebiet auch alle bislang ‚vergessenen’ Einbahnstraßen für Radfahrer geöffnet.

### Rad-Schilderwald wird lichter

Eine Light-Version der Daten kann man in Google-Maps eingebettet auf vsk.geomatrix-bremen.de anschauen. Leider hat die Stadt nach vier Stadtteilen aufgrund von Sparzwängen das Projekt auf Eis gelegt.Jetzt darf man zumindest für den Radverkehr auf vollständige stadtweite „Lichtung des Schilderwaldes“ hoffen.Das BVÖ wurde 1984 von Klaus Schäfer-Breede und ADFC-Gründer Jan Tebbe aufgebaut und wird seit dem Tod Jan Tebbes 1985 von Klaus Schäfer-Breede alleine geführt.

*Albrecht Genzel/Klaus-Peter Land*


DIE NEUE BIKEBOX 3

wsm® QUALITÄT IN METALL

*Stilvoller und sicherer Schutz für Ihr Fahrrad*

Drei Anforderungen sollte die perfekte Garage für Ihr Fahrrad erfüllen: Sie muss sicher schützen, gut aussehen und erschwinglich sein. Genau dies leistet die neue BikeBox 3 von **wsm**.

BikeBox 3 lichte Weite: min. 75 cm Q0906 | 10/2009 adfc Qualität

Einfache und sichere Bedienung durch Einhebelgriff-Zylinderschloss.

Robuster Schließmechanismus mit 3-Punkt-Schließung.

Leichtes Parken durch die Einführschiene. Geeignet für fast alle gängigen Fahrradgrößen und -typen.

**€ 985,-** Preis inkl. der gesetzlichen MwSt. sowie Verpackung und Versand innerhalb Deutschlands (ohne Inseln).

**wsm hat viele weitere ausgezeichnete Fahrradparker und -ständer im Programm. Das ist zertifizierte und ausgezeichnete Qualität direkt vom Hersteller.**
Mehr Informationen erhalten Sie in unseren ausführlichen Produktkatalogen, auf unserer Homepage oder direkt bei Ihrem Fachhändler.

TÜV CERT DIN EN ISO 9001 Zertifikat: 01 100 000061

WSM WALTER SOLBACH METALLBAU GMBH
Postfach 3773
D-51537 Waldbröl
Telefon: +49 (0) 2291 86-201
Telefax: +49 (0) 2291 86-9201

www.wsm.eu

# PLUS MINUS

Foto: Albrecht Genzel

## PLUS Sauber - nicht nur durch den Winter

**Bremen-Findorff.** Vor zwei Jahren gab's an dieser Stelle noch ein dickes Minus für unzureichende Kosmetik an Matschwegen – es geht auch anders. Jetzt hat ein weiteres Stück der Hollerallee am Bürgerpark eine dauerhaft gut befahrbare Oberfläche bekommen. Auf dieser erstmals asphaltierten Strecke war zuvor nach jedem Regen und jedem Winter der Weg ein bisschen schlechter geworden. Mit Recht forderten die Alltagsradler, bei ungünstiger Witterung wenn schon nicht trocken, so doch wenigstens sauber ihr Ziel zu erreichen – hier haben sie jetzt auf solidem Grund gute Chancen dafür.

Foto: Albrecht Genzel

## PLUS Vorrang für Weg vor Straße

**Bremen-Mitte.** Der Verkehrssenator hat in Zusammenarbeit mit dem Amt für Straßen und Verkehr vor kurzem ein Stück Vorrang für den Radverkehr (endlich auch rechtlich) geschaffen: Radfahrer, die die Salvador-Allende-Straße auf der Hochpflasterung queren (zwischen Kleine Meinkenstraße und Imre-Nagy-Weg), haben jetzt auch per Beschilderung dort Vorfahrt; wie auch schon an der Contrescarpe beim Präsident-Kennedy-Platz. Autofahrer müssen warten.

Diese Regelung berücksichtigt die Jahrzehnte lange Praxis auf dieser Radverkehrshauptroute zur Innenstadt gegenüber zwei untergeordneten Straßen. Weitere Verbesserungen dieser Art sind im Zuge des Grünzugs durch den Bremer Westen geplant.

Foto: Antje Späder

## PLUS Freie Fahrt entlang der Weser (Binnenhäfen)

**Bremen-Hastedt.** Mitten im Prozess vom Nadelöhr zum Einfallstor befindet sich der Schnittpunkt des Weserradweges mit dem (ehemaligen) Gleisanschluss des Hastedter Kraftwerkes am Hemelinger Hafendeich. Bis zum Frühjahr noch forderten zwei extrem enge Sperrgitter sowie eine Gefällestrecke mit bröckeligem Untergrund von Radfahrern Gelände taugliche Fertigkeiten. Die Umlaufgitter sind inzwischen entfernt und der Hemelinger Hafendeich sowie die Rampe asphaltiert.

So gilt es jetzt nur noch zur Nachtzeit das nachtdunkle Seitengitter rechtzeitig zur Kenntnis zu nehmen. Bremenports hat jedoch auch dessen Ausbau in Aussicht gestellt.

Foto: Jochen Grünhagen

## PLUS MINUS Zu kurz, zu klein und unscheinbar

**Bremen-Neustadt.** Im sanierten Abschnitt der Pappelstraße sollte den Radfahrern aus Richtung Hohentorsheerstraße vor der Langemarckstraße das Warten im Autostau erspart und mehr Sicherheit geschaffen werden. (Das Beispiel des gegenüberliegenden Abschnitts der Pappelstraße war abschreckend genug.) Dazu wurde dort ein Streifen zum Vorbeifahren markiert, der sinnvollerweise bereits an der Oderstraße beginnen sollte. Das Amt für Straßen und Verkehr stellte sich quer bei der Umsetzung: geblieben ist von dem löblichen Vorhaben ein ganz kurzes Stückchen, das leicht übersehen wird und für die Radfahrenden kaum wirkliche Verbesserung bringt. Der Streifen sollte verlängert und mit einem Fahrradpiktogramm versehen werden.

Texte: Albrecht Genzel, Klaus-Peter Land

# Chaos am Bahnhof hat ein Ende

Foto: Stephan Koch

Bislang sah es am Bahnhof von Osterholz-Scharmbeck so aus: Fahrräder abgestellt und gesichert am gesamten Straßenmobiliar einschließlich Schilderpfosten und Beleuchtungsmasten.

Jetzt gibt es für die zahlreichen Fahrrad fahrenden Pendler eine attraktive Alternative. Die neue überdachte Bike+Ride-Anlage an der Bahnhofs-Nordseite (Nordausgang der Bahnunterführung) bietet Platz für 85 Räder. Zum Schutz vor Vandalismus wurde sie als gut einsehbarer „Fahrradkäfig“ gestaltet. Außerdem ist sie mit einem elektronischen Schließsystem gesichert. Zugang haben nur Nutzer mit einem Transponder (Zugangs-Chip), der beim Bauamt für fünf Euro pro Monat erhältlich ist. Ansprechpartnerin ist Elke Finken, Tel. (04791) 1 72 48.

Diese, vom ADFC schon lange gewünschte, neue Anlage ergänzt die bereits vorhandenen und bei weitem nicht mehr ausreichenden Parkmöglichkeiten auf der Bahnhofssüdseite. Sie ist ein weiterer Schritt zur Verbesserung der Fahrradinfrastruktur in der Kreisstadt.

*Stephan Koch*

# Endlich sicher ins Teufelsmoor

Foto: Klaus Plump

Bisher war es schon ein Abenteuer von Neu Sankt Jürgen kommend, entlang der stark befahrenen Landesstraße (L 153) zum Gasthaus Schamaika an der Hamme und weiter bis zum Rastplatz am Abzweig nach Bornreihe zu fahren. Eine schmale Landstraße, eng mit Bäumen gesäumt und zum Rasen animierend, ist eben eine Horrorvorstellung für Fahrradfahrer, die genussvoll die Landschaft erfahren möchten. Das hat jetzt ein Ende. Ein neuer, fast vier Kilometer langer Radweg, von der Straße abgesetzt und durch eine Baumreihe abgetrennt, führt Radfahrer nun sicher und angenehm zum Ziel. Er ist eine Bereicherung und wichtiger Lückenschluss des Radwegnetzes im Teufelsmoor. Die Bauzeit für diesen Radweg war ungewöhnlich lang, da der moorige Untergrund spezielle Bauverfahren notwendig machte und auch die vorhandene Hammebrücke verbreitert werden musste. Im Ergebnis eine weitere attraktive Routenalternative für Wochenendausflüge sowie für die vielen Fahrradtouristen in dieser Region.

*Stephan Koch*

**Information:**
**Leider können 2010 in Hambergen keine Feierabendtouren mehr angeboten werden.**

**Matthias Böker in seinem Geschäft**

# ADFC-Fördermitglied OHZ

## Teil 5: wiegetritt

„Klein aber fein“ könnte das Motto für das Fahrradgeschäft wiegetritt in Lilienthal sein, das seit drei Jahren auch für sportliche und anspruchsvolle Kundschaft Fahrräder anbietet. Denn Fördermitglied Matthias Böker ist Spezialist für Rennräder, Cyclocross- und MTB-Räder. Auch Alltagsräder, wie City-, Touren- und Trekkingräder gehören zu seinem Sortiment. Er führt unter anderem Räder der VSF-Fahrradmanufaktur und ist spezialisiert auf „Maß-Räder“, die er individuell auf die Wünsche der Kundin oder des Kunden abstimmt. Beratung und Service sind selbstverständlich, das gilt auch für hochwertiges Zubehör und Ersatzteile. Im kürzlich errichteten Anbau wurde Platz für ein breites Sortiment geschaffen. Dazu zählen Pedelecs oder E-Bikes, die selbstverständlich auch Probe gefahren werden können.

**wiegetritt**
Inh. Matthias Böker
Hauptstraße 86
28865 Lilienthal
Tel. (04298) 41 70 61
E-Mail: wiegetritt@web.de

**Öffnungszeiten:**
Mo – Fr (außer Mi): 13 – 18 Uhr
Sa: 10 – 13 Uhr

*Text und Foto: Martin Enderle*

## Für die täglichen Wege mit dem Rad

# Frischer Wind und mehr

**Zwei neue aktive Mitglieder unterstützen der ADFC Bremerhaven seit einiger Zeit: Christian Peters und Michael Weber. Da beide die Rahmenbedingungen fürs Radfahren im Alltag verbessern möchten, hat der Arbeitskreis Verkehr Verstärkung bekommen. pedal stellt sie und ihren Arbeitskreis vor.**

## Die Neuen in der Seestadt

### Christian Peters

Christian Peters, 40 Jahre, verheiratet

Vor der Geburt meiner Kinder, die heute 6 und 8 Jahre alt sind, war ich privat und beruflich hauptsächlich mit dem Auto unterwegs. Doch während meiner Zeit als Hausmann entdeckte ich das Fahrrad für die täglichen Wege in der Stadt. In einem Anhänger fanden erst die Kinder und dann die Einkäufe Platz. Mit steigender Tageskilometerleistung wuchsen auch mein Interesse und meine Kritik an den Rahmenbedingungen für das Radfahren im Alltag.

Mein Bruder, der sich beim ADFC Weimar in Thüringen ehrenamtlich engagiert, machte mich neugierig und so war es für mich ein logischer Schritt, mit meiner Familie im Sommer 2008 Mitglied im ADFC Bremerhaven zu werden.

Heute bin ich wieder halbtags erwerbstätig und aktiv im ADFC-Arbeitskreis Verkehr. Es ist mir wichtig, für den Alltagsradverkehr etwas zu bewegen. Dazu gehört auch, die Beschlüsse der ADFC-Bundeshauptversammlung in Bremerhaven umzusetzen.

Michael Weber - aktiv fürs Fahrradfahren

### Michael Weber

Michael Weber lebte zehn Jahre in Hannover und zog anschließend nach Bremen. Dort war er von 2006 bis 2008 im Bremer Arbeitskreis Verkehr des ADFC aktiv. Heute wohnt er in Bremerhaven und verstärkt den dortigen Arbeitskreis Verkehr mit seinem Fachwissen. Beruflich war er als Planer und Zeichner in Büros für Architektur und Landschaftsplanung tätig und arbeitet seit Juni 2009 als Mediengestalter.

## Was macht der ADFC-Arbeitskreis Verkehr Bremerhaven?

Der Arbeitskreis Verkehr will bessere Rahmenbedingungen für den Radverkehr in Bremerhaven schaffen. Das umfasst scheinbar kleine Dinge, wie zum Beispiel kurze Notizen über fehlende Bordsteinabsenkungen oder störende Poller an die Stadtverwaltung zu geben. Daraus ergibt sich schnell die Frage, wie Problemstellen, zum Beispiel das Ende eines Radwegs, denn konkret anders ausschauen sollen. Dafür müssen unterschiedliche Antworten bewertet und Argumente formuliert werden, mit denen Verwaltung, Politik sowie Bürgerinnen und Bürger überzeugt werden können. Was einem selbst zunächst einfach und einleuchtend erscheint, kann dabei häufig weitere kleine Fragen aufwerfen oder den anderen Menschen beim Erläutern noch lange nicht klar geworden sein. Manchmal finden kluge Gedanken nicht den Weg vom Papier in die Wirklichkeit oder sie müssen immer mal wieder in Erinnerung gerufen werden.

Der Arbeitskreis Verkehr ist offen für alle Interessierten und trifft sich am letzten Mittwoch im Monat um 18 Uhr im Eine-Welt-Zentrum, Lange Straße 131.

**Kontakt:**
christian.peters@adfc-bremen.de

## Raum für Radfahrer auf der Kreisfahrbahn

# Am Stern besser rücksichtsvoll

**Dicht an dicht passieren etwa 5.500 Radfahrer jeden Tag den Stern – meistens reibungslos**

Die Fahrbahnen am Stern müssen dringend saniert werden, denn an einigen stark beanspruchten Stellen ist die Oberfläche ziemlich abgefahren. Im Zuge dieser Maßnahme soll die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer verbessert werden. Denn die Unfallzahlen sind in den vergangenen Jahren stets höher als an anderen Kreuzungen mit vergleichbaren Verkehrsmengen gewesen. Dabei sind überproportional viele Radfahrer – zwischen elf und achtzehn pro Jahr – zu Schaden gekommen. Überwiegend durch Kraftfahrer, aber auch untereinander oder als ‚Alleinunfälle'.

Der Stern ist mit seinem Radweg, aber auch mit seinen übrigen Randbedingungen etwas Einmaliges. Die besonderen Verhältnisse dieses „Kreisverkehrs" mit etwa 60 Meter Durchmesser stellen eine Herausforderung sowohl für die Verkehrsplaner als auch für alle Verkehrsteilnehmer dar: Es gibt eine mehrstreifig befahrbare Richtungsfahrbahn, einen Radweg direkt neben der Fahrbahn, sechs Zu- bzw. Ausfahrten, sieben allein für Radfahrer, eine mitten hindurch fahrende Straßenbahn mit Vorrangschaltung und Busverkehr.

Das Amt für Straßen und Verkehr, die Unfallkommission sowie der Verkehrssenator haben die Diskussion neu eröffnet. Ein erster Vorschlag sah dabei die Aufhebung des bestehenden Radwegs vor. Der Radverkehr sollte gemeinsam mit dem Autoverkehr auf einer asphaltierten, 3,50 Meter breiten Fahrbahn geführt werden. Diese Lösung stieß auf heftigen Protest von ADFC, Radfahrenden, aber auch des ADAC. Einerseits, weil große Staus befürchtet werden, andererseits weil ein noch unübersichtlicheres Gedrängel, also weniger Sicherheit zu erwarten ist. Weitere Vorschläge werden heftig diskutiert: in der Tagespresse, im Beirat Schwachhausen, auf der Straße.

### Einmalige Situationen erfordern besondere Maßnahmen

Der Stern in seinem gegenwärtigen Zustand ist für geübte Radfahrer zügig zu passieren – eine positive Ausnahme unter den Kreuzungen im Stadtgebiet – und bei den meisten deshalb beliebt. Manche fahren jedoch „zu zügig" in den Kreisel ein, obwohl die Verkehrsteilnehmer im Stern eindeutig Vorfahrt haben. Kritische Situationen entstehen auch, wenn im Stern fahrende Autofahrer auf ihre Vorfahrt verzichten und Radfahrer hineinwinken, womit andere Verkehrsteilnehmer nicht unbedingt rechnen. Eine gedämpfte und angemessene Geschwindigkeit aller Beteiligten wäre von Vorteil.

Der ADFC Bremen plädiert in jedem Fall für einen deutlich sichtbaren rot eingefärbten Radweg im Stern auf Fahrbahnniveau mit Fahrradpiktogrammen (eventuell asphaltiert). Die verkehrliche Situation sollte aber auch baulich klar erkennbar sein: Abgrenzung von den Kfz-Spuren z.B. durch taktile (beim Überfahren spürbare) Markierungen sowie Kennzeichnung der Vorfahrtregelungen durch „Haifischzähne" (auf dem Boden markierte Reihe von Dreiecken). Zusätzlich sollte die Geschwindigkeit beim Hinein- und Herausfahren aus dem Kreis durch engere Kurvenradien für alle Verkehrsteilnehmenden reduziert werden. Bis zum Frühjahr muss eine Lösung gefunden werden, möglichst in breitem Konsens der Fachleute und der Nutzer. Auf keinen Fall aber zum Nachteil des Radverkehrs - der ADFC bleibt dran.

*Klaus-Peter Land*

# Glückwunsch: 30 Jahre

## ADFC-Regional-Geschichte im pedal

"Heft 1/1990"

***Bremen/Oldenburg.*** Der ADFC gründete sich 1979 nicht nur als Bundesverband, sondern für die Region Unterweser (Bremen, Oldenburg) zunächst auch als Bezirksverein (1990 werden Landes- und Kreisverbände neu strukturiert). Regionale Informationen werden seit 1980 zwischen drei bis sechs Mal im Jahr zunächst über Rundschreiben, später über das **pedal** verbreitet. So erfahren Mitglieder und Interessierte seit nunmehr 30 Jahren auf vielfältige Weise, was sich fahrradpolitisch in Bremen und umzu tut, wo die größten politischen und tatsächlichen Baustellen sind und welche Radtouren wann und wo angeboten werden. Dabei haben sich in diesen fast drei Jahrzehnten durchaus einige, zumindest im Rückblick, kurios anmutende Beiträge angesammelt.

Zu Beginn wurde noch in deutlichen Worten und schöner Regelmäßigkeit die Zahlungsmoral der Mitglieder bemängelt. Das änderte sich rasch...
Bestand das Rundschreiben anfangs noch aus vier sorgsam mit Schreibmaschine getippten recyclinggrau vervielfältigten DIN-A5-Seiten, so steigerten sich Umfang und Gehalt des späteren **pedal** parallel zum Wachstum des ADFC. Buchbesprechungen, Termine, Tourenvorschläge, Vereinsinterna und Techniktipps erreichten die Leserschaft.

Das **pedal** spiegelte den Zeitgeist der späten 1970er- und frühen 1980er-Jahre: Gefragt waren Selbsthilfe und sparsamer Umgang mit Ressourcen: Basteln hieß das Zauberwort. In Heft 4/86 wurde beispielsweise die „preiswerte (DM 50.-) und in zehnjährigem Betrieb bewährte Akku-Lichtanlage“ samt Schaltplan „zum Selbstbau für den sicherheitsbewussten Radfahrer“ vorgestellt.

Wie ein **pedal** zwischen 1980 und 1987 entstanden ist, wird vom langjährigen „Chefredakteur“ Hans Hannemann sehr anschaulich beschrieben: „278 Seiten habe ich in dieser Zeit (fast alleine) bearbeitet, gesetzt (geschrieben mit einem Finger auf der Schreibmaschine), zeitweise auch gefaltet, eingelegt.“ (**pedal** 4/87)

Die Ära der Schreibmaschine war kurz darauf beendet. Dieter König als neuer Verantwortlicher arbeitete mit dem Computer ab dem **pedal** 1/88 - nicht ganz reibungslos: „Das rechtzeitige Erscheinen, daß ich mir so fest vorgenommen hatte, ist durch einige technische Mißlichkeiten nicht geglückt. Ich traue mich kaum den Grund zu nennen, denn die böse böse EDV wird zu oft in Behörden und Verwaltungen als die Standard-Ausrede herangezogen, als daß sie noch als Ursache für Verzögerungen akzeptiert wird.“

Rund zehn Jahre nach der Gründung des ADFC titelte das **pedal** dann ganz politisch: „DDR: Endlich frei!“ – gemeint war die Reisefreiheit beiderseits der Grenze (sogar für Radfahrer), aber auch das Meer an „knatternden und stinkenden Trabbis“, das über die BRD hereinzubrechen drohte.

Im **pedal** spiegelt sich auch der lange Atem der ADFC-Aktiven in der verkehrspolitischen Arbeit. Sei es die Fahrradstation am Hauptbahnhof, das Konzept für ein Netz von Velo-(Haupt-)routen oder der Kampf gegen schlechte Radwege oder quälende Ampelschaltungen – Erfolge mussten oft zäh erstritten werden oder blieben auch manchmal aus. Das gilt bis heute – anschaulich wieder zu finden in der Rubrik PLUSMINUS.

Seit 2007 erscheint das **pedal** vollständig vierfarbig und mit jeweils einem Schwerpunkt-Thema. Seitdem sind die Radtouren in einem eigenen Heft **pedal** SPEZIAL zu finden - als A5-Kalender für das ganze Jahr.

Redaktion und Produktion sind jetzt enger an die Landesgeschäftsstelle und den Vorstand angebunden, auch ehrenamtliche Redakteure sind mit Engagement dabei (und freuen sich natürlich über interessierte Verstärkung – siehe Seite 23)...

*Jan Brüning/Klaus-Peter Land*

**Das pedal-Online-Archiv ist (noch nicht vollständig) zu finden auf www.pedal-magazin.de**

# Alle Mitglieder sind willkommen

**Liebe ADFC-Mitglieder im Landesverband Bremen,**

Ihr seid herzlich eingeladen zu einem Landestreffen, in dessen Rahmen auch die Mitgliederversammlung stattfindet.

**Dienstag, 27. April 2010 ab 18:30 Uhr**
im „Alten Fundamt“
Auf der Kuhlen 1a, 28203 Bremen

Dort stellen Aktive aus den Arbeitskreisen, Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter/-innen die Arbeit des ADFC Bremen anschaulich und im Dialog vor. Ihr könnt Euch umschauen, informieren, diskutieren, fragen, loswerden, was Ihr besser finden würdet. Wir sind gespannt auf Euch!

**Auf der Tagesordnung der Landesversammlung (Mitgliederversammlung) ab 19:30 Uhr stehen:**

1. Bericht des Vorstandes mit Aussprache und Entlastung
2. Bericht der Rechnungsprüfer
3. Haushaltsplan 2010
4. Wahlen (Rechnungsprüfer/-innen, Delegierte zur 31. ADFC-Bundeshauptversammlung am 6./7. November 2010 in Erfurt, Vertreter/-innen zum Hauptausschuss)
5. Anträge (kann jedes Mitglied stellen, möglichst eine Woche vorher schriftlich) und Verschiedenes

Das Alte Fundamt im ‚Viertel’ ist ein angenehmer Versammlungsraum, in dem wir nach der Landesversammlung den Abend mit Gesprächen und Getränken ausklingen lassen können.

Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Ludger Koopmann und der gesamte Vorstand

## ADFC-Kontakt:

**ADFC-Arbeitskreise, Aktiventreffs, Offene Treffen von Kreisverbands-, Stadtteil- und Ortsgruppen, Radfahrerstammtisch, Liegeradklönschnack, Neuentreff: Termine und Orte sind jeweils über die Kontaktadressen oder die Web-Seiten zu erfahren.**

### ADFC-Landesverband Bremen
Geschäftsstelle: Bahnhofsplatz 14 a, 28195 Bremen
(0421) 70 11 79, Fax 70 11 59, info@adfc-bremen.de
www.adfc-bremen.de

### radort bremen
### - der ADFC-Infoservice in der Radstation
(0421) 794 795 11, info@radort-bremen.de,
www.radort-bremen.de
montags bis freitags 10 - 18 Uhr, samstags 10 - 14 Uhr

### ADFC-Stadtteilgruppe Bremen-Nord
in der Radstation Vegesack, dienstags 16:00 - 18:00 Uhr,
c/o Klaus Wilske (0421) 6 58 63 55
bremen-nord@adfc-bremen.de

### ADFC-Kreisverband Bremerhaven
c/o Knut Müller, Alte Deichstraße 59
27612 Loxstedt-Ueterlande,
Telefon und Fax: (04740) 13 63
Arbeitskreis Verkehr:
c/o Christian Peters, christian.peters@adfc-bremen.de

### ADFC-Infoladen Bremerhaven
im Eine Welt-Zentrum, Lange Straße 131, 27580 Bremerhaven
Telefon während der Öffnungszeiten
samstags 10 - 12 Uhr: (0471) 5 01 00 94

### ADFC-Kreisverband Osterholz
c/o Stephan Koch, Auf dem Kamp 23 E
28865 Lilienthal
(04298) 46 70 66, koch@adfc-osterholz.de
www.adfc-osterholz.de

### ADFC-Kreisverband und Infoladen Oldenburg/Oldenburger Land
im Umwelthaus im PFL
Peterstraße 3, 26121 Oldenburg
(0441) 137 81, Fax (0441) 248 93 30
pedal@ADFC-Oldenburg.de, www.adfc-oldenburg.de
donnerstags 18 - 20 Uhr bis 22. Dezember
samstags 10 - 12 Uhr bis 30. Oktober

### ADFC-Landesverband Niedersachsen
Postfach 352, 30003 Hannover
Leonhardtstraße 6, 30175 Hannover
(0511) 28 25 57, Fax (0511) 2 83 65 61
niedersachsen@adfc.de, www.adfc-niedersachsen.de

### ADFC-Bundesverband
Postfach 10 77 47, 28077 Bremen
Grünenstraße 120, 28199 Bremen
(0421) 3 46 29 - 0, Fax 3 46 29 - 50
kontakt@adfc.de, www.adfc.de

# Fördermitglieder stellen sich vor:

## Speiche Fahrradhandels-GmbH

„Die Speiche„ ist ein alteingesessenes Fahrradfachgeschäft im Bremer 'Viertel' und Tradition wird bei uns groß geschrieben – nicht ohne Grund sind wir schon von Anfang an Fördermitglied des ADFC. Wir verkaufen nicht nur Fahrräder. Wir fahren selbst leidenschaftlich Rad und wissen aus eigener Erfahrung, worauf es ankommt. Wir unterstützen Sie darin, das passende Fahrrad und das richtige Zubehör zu finden. Sie finden bei uns eine kompetente Beratung, höchste Qualität, sehr gute Preis-Leistungs-Angebote und eine Meisterwerkstatt, außerdem bieten wir Bodyscanning (Rad nach Maß), eine kostenlose Erstinspektion und vieles mehr. Auch nach dem Kauf erhalten Sie den Service, der zu Ihren Bedürfnissen und denen Ihres Fahrrades passt. Im Sortiment: City-Bikes, MTBs, Trekking-, Cross-, Falt-, Elektro, und Mieträder.“ **Kontakt:** www.speiche.de

**Angela Huber in Aktion**

# Den ADFC fördern....

## ... in der Stadt Bremen

| | | |
|---|---|---|
| **1-2-3 Rad in der Radstation** | Bahnhofsplatz 14a, 28195 Bremen, | (0421) 1 69 01 00 |
| **1-2-3 Rad am Zweiradeck** | Buntentorsteinweg 270, 28201 Bremen, | (0421) 5 78 65 81 |
| **1-2-3 Rad in der Radstation Vegesack** | Vegesacker Bahnhofsplatz, 28757 Bremen, | (0421) 2 58 39 36 |
| **28 Zoll - Der Fahrradladen** | Lesumer Heerstraße 78, 28717 Bremen, | (0421) 6 20 88 62 |
| **Blaukopp - U. Kasten** | Gevekohtstraße 14, 28213 Bremen, | (0421) 21 62 66 |
| **conRAD, Fahrräder in Findorff** | Admiralstraße 145, 28215 Bremen, | (0421) 6 20 38 08 |
| **Fahrrad-Studio Büsselmann** | Karl-Marx-Straße 168 C, 28279 Bremen, | (0421) 83 25 84 |
| **Zweiradmarkt Huchting** | Kirchhuchtinger Landstr. 36, 28259 Bremen, | (0421) 5 79 92 93 |
| **Dalladas, Räder u. Service** | Friedrich-Ebert-Straße 142, 28201 Bremen, | (0421) 5 57 86 99 |
| **Zweirad-Fachmarkt Dutschke** | Waller Ring 141, 28219 Bremen, | (0421) 61 15 56 |
| **Fahrrad-Express - Gertzen & Peukert** | Bohnenstraße 7, 28203 Bremen, | (0421) 70 70 27 |
| **Fahrradstation Neustadt** | Lahnstraße 33 (Delmestraße), 28199 Bremen, | (0421) 30 21 14 |
| **FREY-RAD** | Am Schwarzen Meer 143, 28205 Bremen, | (0421) 4 94 07 71 |
| **Gaststätte Dammsiel** | Niederblockland 32, 28357 Bremen, | (0421) 64 07 33 |
| **Zweirad-Center H.-P. Jakst GmbH** | Davoser Straße 67 - 69, 28325 Bremen, | (0421) 40 45 55 |
| **Die JugendHerbergen (DJH) gGmbH** | Woltmershauser Allee 8, 28199 Bremen, | (04 21) 5 98 30 -0 |
| **Fahrradhaus Meyer** | Mühlenstraße 78, 28779 Bremen, | (0421) 60 15 06 |
| **Quo Vadis GmbH** | Bürgermeister-Smidt-Str. 43, 28195 Bremen, | (0421) 1 47 78 |
| **rabbit BMX bremen** | Auf dem Hohen Ufer 86, 28759 Bremen, | (0421) 62 75 70 |
| **radschlag Fahrradhandel GmbH** | Humboldtstraße 16, 28203 Bremen, | (0421) 70 41 05 |
| **Dr. Andreas Reich - Rechtsanwalt** | Hollerallee 67, 28209 Bremen, | (0421) 34 50 91 |
| **Speiche Fahrradhandels-GmbH** | Fehrfeld 62 / Vor dem Steintor, 28203 Bremen, | (0421) 70 03 31 |
| **Unterwegs Trekking und mehr GmbH** | Domshof 14 - 15, 28195 Bremen, | (0421) 3 36 55 23 |
| **Velo Sport - Ihr Radsporthaus GmbH** | Martinistraße 30 - 32, 28195 Bremen, | (0421) 1 82 60 |
| **Max Weigl, Inh. Olaf Otto – Ihr Zweiradspezialist** | Holsteiner Straße 123, 28219 Bremen, | (0421) 38 12 15 |

### Korporative Mitglieder:

| | | |
|---|---|---|
| **Landesinnung d. Zweiradmechanikerhandwerks** | Martinistr. 53-55, 28195 Bremen, | (0421) 22 28 06 20 |
| **Verkehrsverein Bremen / BTZ** | Findorffstraße 105, 28215 Bremen, | (0421) 3 08 00 - 0 |

## ... im Landkreis Osterholz

| | | |
|---|---|---|
| **Fahrradladen Worpswede** | Findorffstraße 28, 27726 Worpswede, | (04792) 23 23 |
| **Fahr-zu-Rolf - GmbH** | Hauptstraße 42, 28865 Lilienthal, | (04298) 27 97 20 |
| **Flying Dutchman Fahrradservice** | In der Heide 8, 27729 Vollersode, | (04793) 95 34 21 |
| **Heiko Wellbrock** | Bahnhofstr. 80, 27711 Osterholz-Scharmbeck, | (04791) 5 76 68 |
| **wiegetritt, Inh. Matthias Böcker** | Hauptstraße 86, 28865 Lilienthal, | (04298) 41 70 61 |

## ... in Oldenburg

| | | |
|---|---|---|
| **de fietsenmakers** | Ziegelhofstr. 14, 26121 Oldenburg, | (0441) 8 50 80 |
| **Fahrradzentrum Oldenburg (Fahrradstationen)** | Willy-Brandt-Platz 1, 26123 Oldenburg, | (0441) 2 18 82-40 |
| **KVS tours** | Am Patentbusch 14, 26125 Oldenburg, | (0441) 4 85 97-14 |
| **Rückenwind Reisen GmbH** | Am Patentbusch 14, 26125 Oldenburg, | (0441) 48 59 70 |
| **Die Speiche GmbH** | Donnerschweer Str. 53, 26123 Oldenburg, | (0441) 84 123 |

### Korporative Mitglieder:

| | | |
|---|---|---|
| **Touristik-Palette Hude e.V.** | Parkstrasse 106, 27798 Hude, | (04408) 80 90 950 |

# Zum Träumen und Planen

## Radreisen 2010 mit dem ADFC

**Eine kleine Auswahl von ADFC-Radreisen im kommenden Jahr ist auf dieser Seite für Sie zusammengestellt. Das gesamte Tourenangebot mit Startpunkten in Bremen und und umzu, finden Sie im pedal SPEZIAL „Rad und Touren 2010“, das Mitte Februar erscheint. ADFC-Mitglieder bekommen es zusammen mit der Radwelt ins Haus geschickt. Sie sind nicht ADFC-Mitglied, möchten aber kein pedal verpassen? Die Infos zum Abo-Service stehen im Impressum.**

**Im Internet finden Sie alle Touren und Reisen des ADFC unter**
**www.radtouren-bremen.de oder**
**www.radtouren-oldenburg.de**

**Gut geleitet von den ADFC-Touren-Guides**

**14.6 bis 24.06.2010**

### Zu den Schlössern der Loire - "La Loire à Vélo"

390 km | 16-18 km/h | 10 Tage

Die Fahrradtour beginnt in Angers und endet in Orleans. Sie lernen die einzigartige Landschaft des Loiretals auf Ihrem eigenen Fahrrad in netter Gesellschaft von kultur- und geschichtsinteressierten Radwanderern kennen. Mit Begleitung eines "Frankreich-erprobten" Tourenleiters.

**Startort:** Rue Marceau, 49100 Angers

**Kontakt:** peter.harenberg@adfc-bremen.de

**Dienstag, 24.08. bis 28.08.2010**

### Zwischen Süß- und Salzwasser - Die Holsteintour

320 km | 16-18 km/h | 5 Tage

Per Bahn geht es über Hamburg nach Bordesholm, dem Startpunkt der Radtour. Entlang der Kieler-Bucht erreichen wir Kalifornien, allerdings an der Ostsee gelegen (gleich nebenan ist Brasilien). Wir folgen dem Ostseeküstenradweg bis zur Holsteinischen Schweiz. Hier beziehen wir in Bad Malente für 2 Nächte Quartier. Letzte Station auf der Reise ist die schöne Hansestadt Lübeck.
Weiter geht es entlang des Radweges „Alte Salzstraße“ über Ratzeburg und Mölln nach Büchen, von wo aus wir mit dem Zug nach Bremen zurückfahren

**Start:** Bremen Hbf.

**Kontakt:** Heinz Grevenstette,
Fon: (0421) 653234

**1.6. bis 8.6.2010**

### Ruhrtalradweg mit Römeroute

ca. 360 km | 16-18 km/h | 8 Tage

Der neue Ruhrtalradweg liegt an einem der vielfältigsten Flüsse Deutschlands. Wälder, Moor- und Heidelandschaften wechseln sich ab mit Burgenidylle und Hinterlassenschaften der Industrie-Ära. Ein Spannungsbogen vom Sauerland bis ins Ruhrgebiet. Nach Duisburg radeln wir über Xanten und Wesel entlang der Lippe bis nach Haltern am See.

**22.6. bis 29.6.2010**

### Havel-Radweg von der Mecklenburgischen Seenplatte an die Elbe

ca. 400 km | 16-18 km/h | 8 Tage

Der Havelradweg begleitet den Fluss an fast unberührten Naturlandschaften und Wäldern vorbei und an viele kulturelle Höhepunkte: Residenzstadt Neustrelitz, die Wasserstadt Fürstenberg, Ziegeleipark Mildenberg, Dom Brandenburg und die einzigartigen Schlösser und Gärten von Potsdam.

**3.8. bis 10.8.2010**

### Hunsrück - 6 Tagesradtouren auf ehemaligen Bahnstrecken

ca. 290 km | 16-18 km/h | 8 Tage

Wir entdecken den vorderen Hunsrück als idealen Ausgangspunkt für unsere Radtouren zur Mosel, Rhein und Nahe. Standort ist der Ort Emmelshausen. Von hier aus geht es auf ehemaligen Bahnstrecken fast steigungsfrei über Viadukte und durch Tunnel. Wir benutzen auch Bahn, Schiff und Bus für die Rückkehr. Genussvolles radeln ohne Gepäck auf der abgeflachten Hunsrücker Höhenlandschaft.

**24.8. bis 31.8.2010**

### Neckartal-Radweg (Quelle – Rhein)

360 km | 16-18 km/h | 8 Tage

Wir radeln von der Quelle im Schwarzwald durch Baden-Württemberg mit der ältesten Stadt Rottweil, der Universitätsstadt Tübingen, Esslingen und Heilbronn. Im berühmten Heidelberg erreicht der Neckar die Rheinebene und mündet nach Mannheim in den Rhein.

**14.09. bis 21.09.2010**

### Maintour – der Klassiker – von Bamberg nach Aschaffenburg

ca. 380 km | 16-18 km/h | 8 Tage

Wir fahren mit dem Zug in die Residenzstadt Bamberg und radeln entlang des Mains durch interessante Städte wie Volkach an der Mainschleife, Würzburg mit Bischofsitz, das badische Wertheim nach Aschaffenburg und wieder zurück per Zug nach Bremen.

**Für diese 5 Touren:**

**Start:** Bremen

**Teilnehmerzahl:** max. 12 Teilnehmer

**Kontakt:** Jürgen Wiese Tel. (0421) 533628
juergen.wiese@adfc-bremen.de

# Gesuche

### KursleiterIn gesucht

Der ADFC Bremen sucht einen Menschen, der sich mit **Fahrradtechnik** auskennt, gern repariert und anderen begeistert oder geduldig diese Kenntnisse und Erfahrungen vermitteln kann. Zeitaufwand: bis zu vier Wochenenden im Jahr plus Vorbereitung.
**Kontakt:** Tel. (0421) 790 17 57 oder 7 58 90, wolfgang.reiche@adfc-bremen.de

### VersandhelferInnen gesucht

Die 23. Ausgabe des **ADFC-DACHGEBER**s kommt Mitte Februar aus der Druckerei und muss versandfertig gemacht werden. Wer am 24. oder 26. Februar Zeit und Lust hat dabei zu helfen, melde sich bitte bei Wolfgang Reiche, Tel. (0421) 790 17 57 oder 7 58 90, wolfgang.reiche@adfc-bremen.de

### RedakteurInnen gesucht

Das pedal sucht Menschen, die sich mit dem **Schreiben** auskennen, gerne mit Menschen sprechen und anderen spannend, unterhaltsam und lesenswert diese Gesprächsergebnisse vermitteln können.
**Zeitaufwand:** bis zu vier Tage im Monat.
**Kontakt:** Tel. (0421) 790 17 55,
antje.hoffmann@adfc-bremen.de

# DER BESTE SERVICE IM LAND BREMEN

**Eine Studie von September 2009 belegt: Die AOK Bremen/Bremerhaven macht im Land Bremen das beste Angebot in Sachen Krankenversicherung.**

**Unsere Leistungen:** TÜV-zertifizierter Service, Wahltarife mit bis zu 600 Euro Ersparnis pro Jahr, attraktive Prämienprogramme, günstige Zusatzversicherungen, Sondertarife in Fitnessstudios und kostenlose Gesundheitskurse, unmittelbare Erreichbarkeit in sieben Geschäftsstellen. Seit 2009 erheben alle Kassen denselben Beitrag. Den Unterschied machen nur noch Leistung und Service.

**JETZT VERGLEICHEN – UND ZUR AOK BREMEN/BREMERHAVEN WECHSELN!**

**WWW.AOK.DE/BREMEN**